



Unterlangenegger Gemeindepost

November 2014 / Nr. 80

Herausgeberin:
Gemeindeschreiberei
3614 Unterlangenegg

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung	Traktandenliste der Gemeindeversammlung.....	Seite.....	1
Seiten 1 – 9	Traktandenliste mit Kurzbeschrieb.....	Seite.....	2
	Abstimmungsparolen des Gemeinderats.....	Seite.....	2
	Erläuterungen zu Traktandum 1.....	Seite.....	3 – 9
Mitteilungen und Infos	Gemeinderatsbeschlüsse.....	Seite.....	10
Seiten 10 – 12	Fusspflagedienst 2015.....	Seite.....	10
	Seniorenbetreuung Home Instead.....	Seite.....	11
	Ein Beitrag der regionalen Energieberatung.....	Seite.....	11 – 12
	Information Jodtabletten.....	Seite.....	12
	Entlassungen 2014.....	Seite.....	12

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

Hiermit laden wir Sie herzlich zur **Gemeindeversammlung** vom **Mittwoch, 3. Dezember 2014** um 20:00 Uhr im Singsaal des **Oberstufenzentrums Unterlangenegg** ein.

☞ Bereits vor dem offiziellen Beginn wird die Musikgesellschaft Schwarzenegg um ca. 19:45 Uhr die Anwesenden mit einem einmaligen Kurzkonzert begrüßen. Die Gründe dafür werden an der Gemeindeversammlung erläutert.

Die Traktanden

1. Voranschlag 2015;
Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer.
2. Wahlen. Es sind zu wählen:
 - a) Der Gemeindepräsident
 - b) vier Mitglieder des Gemeinderates
 - c) falls das vom Gemeinderat vorgeschlagene Baukommissionsmitglied Elisabeth Kropf in den Gemeinderat gewählt wird, Wahl eines Mitglieds der Baukommission
 - d) zwei Mitglieder der Forstkommission
 - e) drei Mitglieder der Schulkommission
 - f) drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.
3. Verschiedenes.

Die Akten zu Traktandum 1 liegen mindestens 10 Tage, jene zu Traktandum 2 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei Unterlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf. Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun

einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Rügepflicht).

Alle Stimmberechtigten sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Nachfolgend finden Sie die Traktanden jeweils mit einem Kurzbeschrieb:

1. Voranschlag 2015; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer.

Der Voranschlag 2015 sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4'657'515.- und einem Gesamtertrag von Fr. 4'496'788.- einen *Aufwandüberschuss* von Fr. 160'727.- vor. Die dazugehörigen Erläuterungen, verfasst von Finanzverwalter Kurt Gyger, befinden sich auf den **Seiten 3 – 9**.

2. Wahlen:

- a) Wahl eines Gemeindepräsidenten
(Rudolf Reusser ist wiederwählbar)
- b) vier Mitglieder des Gemeinderates
(*Demission* Monika Dummermuth; *Amtszeitbeschränkung* Marcel Joliat)
(Michael Graf und Samuel Krähenbühl sind wiederwählbar)
vorgeschlagen werden:
Elisabeth Kropf, Hauspflegerin, Hühnermoos (Vorschlag des Gemeinderates)
René Künzi, Maschinist, Weggut (Vorschlag des Gemeinderates)
- c) falls das vom Gemeinderat vorgeschlagene Baukommissionsmitglied Elisabeth Kropf in den Gemeinderat gewählt wird (siehe oben), Wahl eines Mitglieds der Baukommission
vorgeschlagen wird:
Rahel Imhof, Kindergärtnerin, Kreuzweg (Vorschlag der Baukommission)
- d) zwei Mitglieder der Forstkommission
(*Amtszeitbeschränkung* Bernhard Mühlethaler und Hans Ulrich Reusser)
vorgeschlagen werden:
Beat Fahrni, Landwirt, Ried (Vorschlag der Forstkommission)
Martin Fahrni, Schulanlagewart, Kreuzweg (Vorschlag der Forstkommission)
- e) drei Mitglieder der Schulkommission
(Therese Oesch-Fahrni ist wiederwählbar)
vorgeschlagen werden:
Adrian Brand, Jurist, Hinterzäunen (Vorschlag der Schulkommission)
Daniel Rychener, Sachbearbeiter, Horben (Vorschlag der Schulkommission)
- f) drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (*Amtszeitbeschränkung* Christoph Vogel; *Demissionen* Patricia Christen und Corinne Gerber)
vorgeschlagen werden:
Hans Oesch, Landwirt, Salzhaus (Vorschlag des Gemeinderates)
Nicole Schmid, Kauffrau, Ried (Vorschlag des Gemeinderates)
Bernhard Aeschlimann, Landwirt, Moos (Vorschlag des Gemeinderates)

Gemäss Organisationsreglement können die anwesenden Stimmberechtigten an der Versammlung weitere Vorschläge machen, jedoch müssen die betroffenen Personen vorher ihre Einwilligung erteilt haben.

3. Verschiedenes

In diesem Traktandum informiert der Gemeinderat über aktuelle Geschäfte. Es wird aber auch der anwesenden Stimmbevölkerung die Möglichkeit geboten, Wünsche anzubringen oder sich zu aktuellen Geschäften zu Wort zu melden.

Parolen des Gemeinderats zu den Traktanden

1. Voranschlag 2015

⇒ Genehmigung, siehe Seite 9

2. Wahlen

⇒ Wahl der vorgeschlagenen Personen

Voranschlag

Der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2015 wird zum 23. und gleichzeitig letzten Mal nach dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) erstellt, da es ab 2016 ein neues Rechnungsmodell gibt (HRM2). Der Voranschlag basiert auf den folgenden, unveränderten Ansätzen:

A) Gemeindesteueralage: 1,80 (bis 2012 1,7; 2010 1,85, bis 2009 1,95, bis 2006 1,99, bis 2004 2,04)

B) Liegenschaftssteuer: 1,20 ‰ vom amtlichen Wert

Für die Gebühren von Abwasser, Kehricht, die Feuerwehersatzabgabe und für die Hundetaxe ist der Gemeinderat zuständig (siehe dazu auch die Erläuterungen zu den Funktionen 710 / Abwasser, 720 / Abfallbeseitigung sowie 781 / Tierkörperbeseitigung im folgenden Text). Die meisten Gebühren bleiben unverändert:

Abwasserentsorgung

Grundgebühr pro Anschluss	Fr. 115.00 (unverändert)
Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasser	Fr. 0.90 (unverändert)

Abfallentsorgung

	alle Gebühren unverändert:
Grundgebühr (pro Kleinhaushalt)	Fr. 90.00 für 1 – 2 Personen
Grundgebühr (pro Grosshaushalt)	Fr. 135.00 für 3 und mehr Personen
Grundgebühr (übrige Wohnungen)	Fr. 90.00 für Ferien- und Leerwohnungen
Grundgebühr Gewerbe	Fr. 90.00 für Kleingewerbe und Einpersonen-Betriebe
	Fr. 120.00 - 325.00 für Grossbetriebe

Die Gewerbe-Containermarken kosten Fr. 41.00 pro Stück

Kehrichtgebühr für Tierkörperentsorgung Fr. 4.50 pro GVE für Landwirtschaftsbetriebe

Die Kadaverentsorgung bei privaten Tierhaltern wird zum Selbstkostenpreis gemäss Rechnung der Kadaver-sammelstelle weiterbelastet.

Die Sackgebühren werden durch die AVAG festgelegt.

Feuerwehersatzabgabe: min. Fr. 20.-, maximal 450.-; für alle 20 – 50-jährigen Personen
6,0 % vom Kantonssteuerbetrag (bisher maximal Fr. 400.00)

Hundetaxe (gemäss Gebührenreglement) Fr. 50.00 pro Hund (ebenfalls unverändert)

A) Kommentar zum Voranschlag der laufenden Rechnung

Im Jahr 2015 erwarten wir einen Gesamtaufwand von Fr. 4'657'515.- und Erträge von Fr. 4'496'788.-, was leider ein **Defizit von Fr. 160'727.-** ergibt. Dies entspricht etwas mehr als zwei Steuerzehnteln. Das Defizit ist nach Auffassung des Gemeinderates aus folgenden Gründen tragbar:

1. Das Eigenkapital beträgt Ende 2013 über 1,1 Mio. Franken und ist somit gut 7 Mal höher als das erwartete Defizit. Der Aufwandüberschuss kann damit vorderhand aufgefangen werden.
2. Der Gemeinderat ist sich der Tatsache bewusst, dass unser Eigenkapital in den nächsten Jahren schrumpfen könnte, er rechnet aber durch die erwarteten Neuzuzüger (Neubauten im Hänni) in den nächsten Jahren mit einer finanziellen Trendwende zum Besseren. In den letzten Jahren hat die Rechnung aus diversen Gründen jeweils etwas besser abgeschlossen als im Budget vorhergesagt.
3. Die Auswirkungen vom neuen Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG 2012) hätten den Gemeinderat im Dezember 2011 eigentlich zu einer Steuererhöhung von 1,7 auf 1,9 ab dem Jahr 2012 berechtigt, ohne die Zustimmung der Gemeindeversammlung einholen zu müssen (Übergangsbestimmung im FILAG). Im Bericht zum Voranschlag 2012 wurde auf diese Tatsache hingewiesen. Damals wurde auf eine Erhöhung noch verzichtet. Im Zusammenhang mit der finanziellen Belastung ab 2013 durch den Bau vom neuen Oberstufenzentrum wurde die Steueranlage für das Jahr 2013 von 1,70 auf 1,80 erhöht. Wir tun weiterhin unser Möglichstes um die Steuerbelastung nicht noch weiter ansteigen zu lassen.

Vergleichszahlen	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Total Aufwand	4'657'515.00	4'829'423.00	4'029'394.91	4'063'753.74
Total Ertrag	4'496'788.00	4'589'491.00	4'135'742.33	4'142'960.06
Einnahmeüberschuss			106'347.42	79'206.32
Aufwandüberschuss	160'727.00	239'932.00		

Was unsere Gemeindefinanzen weiterhin sehr stark belastet, sind die Zahlungen an den Kanton (Lehrerbesoldungsanteil, Lastenausgleich Fürsorge und neue Aufgabenteilung, etc.) siehe Tabelle:

Bezeichnung	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Differenz Vo. 15/14	Rechnung 2013	Diff. Vo. 15 zu Rg. 13
Entschädig. für Dienstleistungen	18'210.00	18'055.00	155.00	16'338.20	1'871.80
Lehrerbesoldungsanteile	471'000.00	572'600.00	-101'600.00	506'461.20	-35'461.20
Gemeindeanteil Fam.-Zulage	2'800.00	2'600.00	200.00	1'825.00	975.00
Lastenverteilung Fürsorge	452'000.00	440'000.00	12'000.00	470'149.65	-18'149.65
Beitrag an öffentlichen Verkehr	94'500.00	92'000.00	2'500.00	73'794.00	20'706.00
übrige Beiträge an Kanton			0.00	558.10	-558.10
Auflösung Rückstellung von 2012	0.00	0.00	0.00	-63'000.00	63'000.00
Zwischentotal Kontoart 351	1'038'510.00	1'125'255.00	-86'745.00	1'006'126.15	32'383.85
Schulgeld für Quarta-Schüler	5'400.00	3'000.00	2'400.00	5'400.00	0.00
Gemeindeanteil EL	204'500.00	204'000.00	500.00	200'332.00	4'168.00
Lastenanteil neue Aufgabenteilung	176'800.00	190'500.00	-13'700.00	159'272.00	17'528.00
Zwischentotal Kontoart 361	386'700.00	397'500.00	-10'800.00	365'004.00	21'696.00
Total der Beiträge an Kanton	1'425'210.00	1'522'755.00	-97'545.00	1'371'130.15	54'079.85

Wir bezahlen im 2002 „nur“ Fr. 697'000.- an den Kanton. Innerhalb von 13 Jahren haben sich unsere Zahlungen mehr als verdoppelt. Vor allem der FILAG 2012 führt zu einer massiven Mehrbelastung.

Abschreibungen: Es sind Abschreibungen im Umfang von Fr. 316'000.- (2014 = 371'000.-, 2013 = 253'290.45, 2012 = 307'900.45, 2011 = 588'065.85) vorgesehen, die sich wie folgt aufteilen:

- Finanzvermögen Fr. 76'000.- (Liegenschaftsunterhalt, Steuerabschreibungen + Wertberichtigungen)
- Verwaltungsvermögen Fr. 140'000.- harmonisierte Abschreibungen zu Lasten Steuerhaushalt
- Verwaltungsvermögen Fr. 100'000.- übrige Abschreib. (z.B. Infrastrukturprojekte z. L. Mehrwertabschöpfung).

Anschliessend einige Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen:

In der Funktion 01 / Legislative und Exekutive beträgt der Nettoaufwand Fr. 64'070.- (Vorjahr 62'980.-). Im Jahr 2015 finden die National- + Ständeratswahlen statt, zudem sind einmalige Ausbildungskosten für die neuen Gemeinderats- und Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder enthalten.

In der Funktion 02 / Allgemeine Verwaltung ist der Nettoaufwand mit Fr. 382'670.- gegenüber 2014 um Fr. 15'300.- höher. Vor allem die Einführung der neuen Rechnungslegungsvorschriften, des sogenannten Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) führt zu erheblichen Mehrkosten bei der EDV.

In der Funktion 09 / Nicht aufteilbare Aufgaben liegt der Nettoaufwand bei Fr. 53'190.- und ist damit um Fr. 6'680.- tiefer als im Vorjahr, weil die Abschreibungen vom Werkhof degressiv (sinkend) verlaufen. Die Abschreibungen (22'235.-) und die entsprechenden Passivzinsen (4'450.-) sind übrigens neben den Heiz- und Nebenkosten (8'500.-) die grössten Aufwandsposten in dieser Funktion.

In der Funktion 10 / Rechtsaufsicht rechnen wir mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'525.- was gegenüber dem Voranschlag 2014 um Fr. 1'155.- tiefer ist. Begründung: wir hoffen auf höhere Gebühreneinnahmen (Baubewilligungen für die Überbauung Hänni, wo es nun endlich losgehen sollte).

In der Funktion 140 / Feuerwehr, Nettoaufwand 48'310.-, sind die Finanzierungskosten vom neuen Magazin enthalten: die Abschreibungen und Zinsen belasten uns mit Fr. 38'650.- (Vorjahr = 40'000.-).

In der Funktion 141 / Wehrdienste ist zum neunzehnten Mal die **Feuerwehr Schwarzenegg** integriert. Die Feuerwehr plant Ausgaben von Fr. 86'323.- und Einnahmen von Fr. 95'100.-. Wegen der kommenden Fusion wird auf Anschaffungen verzichtet, damit Fehlinvestitionen vermieden werden. Der Gewinn von Fr. 8'777.- wird der „Spezialfinanzierung Wehrdienstersatzabgabe“ gutgeschrieben.

In der Funktion 16 / Zivile Landesverteidigung hat die Auslagerung der ZSO an Steffisburg bereits im 2006 zu einer Vervierfachung der Kosten geführt. Der budgetierte Nettoaufwand für 2015 beträgt Fr. 29'030.-, davon geht der grösste Teil (20'000.-) für die ZSO-Zulg an die Gemeinde Steffisburg.

Die Funktion 2 / Bildung ist „nur“ noch der zweitgrösste Aufwandbereich. Mit Fr. 708'225.- ist hier der Nettoaufwand um 58'455.- geringer als im Vorjahr (766'680.-). Die Sparmassnahmen des Kantons (grössere Klassen) machen sich positiv bemerkbar. Die Details dazu sind in folgender Tabelle:

Kindergarten, Primar-, Real- und Sekundarschule (ab Aug. 2013 OSZ)	Budget 2015	Budget 2014	Differenz Vo. 15/14	Rechnung 2013	Diff. Vo. 15 zu Rg. 13
Personalaufwand	189'790.00	191'805.00	-2'015.00	155'021.60	34'768.40
Sachaufwand	107'420.00	122'455.00	-15'035.00	98'492.97	8'927.03
Lehrerlohnanteile KiGa + Prim. an Kt.	177'000.00	209'600.00	-32'600.00	159'563.75	17'436.25
Kosten für Benützung Turnhalle, etc.	20'000.00	20'500.00	-500.00	16'745.20	3'254.80
Musik- + Spez.Unterricht, Mitgliederbeitr.	7'300.00	4'200.00	3'100.00	7'450.10	-150.10
Lehrerlohnanteile Realschule (bis 2013)	0.00	0.00	0.00	74'169.00	-74'169.00
Lehrerlöhne und Schulgeld für Quarta	8'400.00	6'000.00	2'400.00	8'225.20	174.80
Spezialunterricht BMV/Psychomotorik	291'000.00	360'000.00	-69'000.00	269'903.25	21'096.75
Schüler in anderen Gemeinden	4'150.00	0.00	4'150.00	118.95	4'031.05
Verrechneter Aufwand	78'400.00	82'200.00	-3'800.00	133'411.75	-55'011.75
Personalaufwand OSZ	300.00	300.00	0.00	354.70	-54.70
Betriebskostenanteil OSZ	257'700.00	267'650.00	-9'950.00	185'268.30	72'431.70
Investitionskostenanteil OSZ	85'500.00	98'480.00	-12'980.00	52'644.20	32'855.80
Betriebskostenanteil Hauswirtschaft	0.00	0.00	0.00	9'886.95	-9'886.95
<i>Zwischentotal Oberstufenzentrum OSZ</i>	<i>343'500.00</i>	<i>366'430.00</i>	<i>-22'930.00</i>	<i>248'154.15</i>	<i>95'345.85</i>
Total Aufwand	1'226'960.00	1'363'190.00	-136'230.00	1'171'255.92	55'704.08
Elternbeiträge Lager, Frühenglisch, etc.	1'800.00	5'800.00	-4'000.00	2'505.80	-705.80
Schüler von anderen Gemeinden	0.00	0.00	0.00	53'312.35	-53'312.35
Schulgeld Spezialunterricht BMV	245'800.00	319'600.00	-73'800.00	241'189.15	4'610.85
Rückerstattung für Schulsekretariat	11'800.00	11'800.00	0.00	3'173.25	8'626.75
Schülerbeiträge vom Kanton 7. - 9. Kl.	71'500.00	79'540.00	-8'040.00	16'493.75	55'006.25
Lehrerlohnanteil auswärtige Realschüler	0.00	0.00	0.00	102'066.80	-102'066.80
übrige Einnahmen	50.00	6'250.00	-6'200.00	4'405.60	-4'355.60
Einnahmen Schulliegenschaft	186'585.00	172'520.00	14'065.00	124'377.70	62'207.30
Verrechneter Ertrag	1'200.00	1'000.00	200.00	34'318.90	-33'118.90
Total der Einnahmen	518'735.00	596'510.00	-77'775.00	581'843.30	-63'108.30
Nettokosten	708'225.00	766'680.00	-58'455.00	589'412.62	118'812.38

Verminderung von 2014 zu 2015 = 7,6 %

Die Tabelle zeigt auf, wie gross die Auswirkungen von FILAG 2012 einerseits und andererseits der Start vom OSZ-Schulbetrieb im August 2013 war (Wegfall der Schulgeldeinnahmen von anderen Gemeinden). Ab Sommer 2014 kam noch der Um- und Ausbau vom OSZ dazu. Glücklicherweise sinkt dieser Investitionskostenanteil dank der günstigen Zinsen für die Fremdfinanzierung. Bei den Einnahmen der Schulliegenschaft handelt es sich einerseits um die Rückerstattung der Schulanlagewartskosten vom OSZ-Verband und andererseits um die Miet- und Nebenkosten der ans OSZ vermieteten Zimmer und der Aussensportanlage. Die Turnhallen-Vermietung an die Vereine entfällt, dafür ist neu das OSZ zuständig. Die Lehrerlöhne für den BMV-Unterricht sollten laut Kanton eigentlich sinken. Der gleiche Kanton hat aber jetzt kurzfristig, leider nachdem unser Budget fertig war, die Anzahl der Lektionen ab August 2015 erhöht. Ob das dann noch aufgeht? Wir werden es sehen.

In der Funktion 3 / Kultur und Freizeit beträgt der Nettoaufwand Fr. 11'080.- (Vorjahr 12'545.-). Es sind die üblichen Kosten enthalten wie Vereinsbeiträge, 1.-August-Feier, das Junior-Heftli und der Thuner Ferienpass für die Kinder. Die Mitgliedschaft beim Berner Heimatschutz wurde gekündigt.

In der Funktion 4 / Gesundheit sind die Ausgaben für Schularzt und Schulzahnarzt sowie der Beitrag an den Samariterverein enthalten. Der Nettoaufwand beträgt Fr. 2'405.- (Vorjahr 2'350.-).

Die Funktion 5 / Soziale Wohlfahrt ist jetzt der grösste Aufwandsbereich. Bis zum Budget 2014 hatte noch die Bildung den höchsten Nettoaufwand. Dieser beträgt Fr. 713'950.-. Er ist um Fr. 9'285.- höher als im Budget 2014. Die Kosten für die Sozialdienste ZULG in Steffisburg sind schwierig vorauszusagen, da sie Fall abhängig sind. Bereits zum sechszehnten Mal ist unser Anteil an Buchholterberg für die Führung der AHV-Zweigstelle enthalten: Fr. 20'000.-.

Die Funktion 6 / Verkehr weist einen Nettoaufwand von Fr. 295'430.- auf (2014 = 284'340.-). Die Steigerung um Fr. 11'090.- hat folgende Gründe: eine Verbesserung der Beruflichen Vorsorge im Bereich Invalidität, höhere Budgetposten für Unterhaltsmaterial (Eigenreparaturen) sowie höhere ÖV-Beiträge an den Kanton. Die GA-Tageskarten sollten nach bisheriger Information nicht teurer werden.

Die Funktion 710 / Abwasserrechnung ist mit einem Umsatz von Fr. 96'450.- ausgeglichen budgetiert. Der erwartete Gewinn von Fr. 14'360.- wird der Spezialfinanzierung gutgeschrieben (im Budget 2014 erwarten wir einen Gewinn von 9'575.-). Diese Gewinne kommen vor allem durch die Anschlussgebühren der Neubauten zustande. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Abwassergebühren unverändert zu belassen (Details dazu stehen in der Tarifübersicht auf Seite 3).

Die Funktion 720 / Abfallbeseitigung ist ebenfalls ausgeglichen budgetiert (Umsatz Fr. 75'340.-). Hier erwarten wir einen Verlust von Fr. 1'670.-, der jedoch problemlos aus dem Abfallfonds (den Gewinnen der letzten Jahre) gedeckt werden kann. Die Gebühren sind in der Tarifübersicht auf Seite 3.

In der Funktion 740 / Friedhof und Bestattung wird unser Beitrag an den Begräbnisverband Schwarzenegg verbucht, uns wurde ein Finanzbedarf von Fr. 38'400.- mitgeteilt (Vorjahr 33'300.-).

Die Funktion 781 / Tierkörperbeseitigung ist grossen Schwankungen unterworfen. Der Aufwand lag in der Vergangenheit zwischen Fr. 2'783.60 im 1994 und Fr. 10'398.45 im 2001. Im 2015 erwarten wir Kosten von Fr. 4'600.-, diese gehen gemäss Vorschrift zu Lasten der Kehrichtrechnung. Darum wird zum siebzehnten Mal ein Betrag pro GVE (Grossvieheinheit) in Rechnung gestellt.

In der Funktion 790 / Raumplanung sind erste Einnahmen aus der Mehrwertabschöpfung von der Überbauung Hänni und deren Einlage in die entsprechende Spezialfinanzierung vorgesehen (laut Reglement). Der Netto-Aufwand beträgt Fr. 5'250.- (2014 = 3'750.-), dabei handelt es sich um den Jahresbeitrag an den Entwicklungsraum Thun (ERT) sowie Kosten für kleine Planungsanpassungen.

In der Funktion 800 / Landwirtschaft sind folgende freiwillige Beiträge enthalten: zum neunzehnten Mal Fr. 5'000.- an die Viehversicherungskasse und zum sechzehnten Mal Fr. 300.- an die Viehzuchtgenossenschaft Schwarzenegg. Die Hagelabwehrkosten fallen weg (Austritt Ende 2014). Jedoch sind hier noch die Kosten für die Ackerbaustelle und die Feuerbrandbekämpfung sowie die Beiträge an den Betriebshelferdienst und die Flurgenossenschaft enthalten. Dazu kommen die Wegmeisterkosten für die Munischa. Das Budget rechnet mit einem Nettoaufwand von Fr. 10'735.- (2014 = 10'970.-).

In der Funktion 81 / Forstwirtschaft wird bei einem Umsatz von Fr. 349'415.- leider ein Defizit von Fr. 14'755.- (2014 = 18'835.-) erwartet. Das Defizit wird dem Forstfonds belastet und kostet daher die Steuerzahler nichts. Der reduzierte Hiebsatz, es darf weniger Holz als früher (vor dem Sturm Lothar) geschlagen werden und die sinkenden Holzpreise (Exportprobleme durch den starken Franken, respektive die günstigen Importe von Holz-Fertigwaren) sowie die unbefriedigende Kostenstruktur im Forstrevier, verhindern einen Gewinn. Die Fixkosten für Pflege, Unterhalt der Forstwege, etc. bleiben gleich. Unser Beitrag an das Forstrevier Schwarzenegg-Röthenbach für bezogene Dienstleistungen wird im Budget 2015 auf Fr. 15'000.- plafoniert (2014 ebenfalls 15'000.-, 2013 betrug er 20'594.10).

In der Funktion 819 / Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen ist seit 2004 das **Forstrevier Schwarzenegg-Röthenbach** integriert, weil der Kanton nur noch mit Gemeinden direkt abrechnet. Das Defizit von Fr. 43'700.- (Budget 2014 = 43'655) geht eigentlich zu Lasten der Mitgliedsgemeinden, wobei vor allem die Gemeinden Fahrni und Unterlangenegg zur Kasse gebeten werden. Die

bereits erwähnte, unbefriedigende Kostensituation hat nun dazu geführt, dass wir den Reviervertrag per 30.09.2018 gekündigt haben. Nun hat der Kanton seinerseits, mit der Begründung von Reorganisationsmassnahmen in der Verwaltung, per 31.12.2015 grössere Veränderungen in Aussicht gestellt.

Die Funktion 84 / Industrie, Gewerbe, Handel spielt betragsmässig eher eine kleine Rolle, kulturell hingegen eine grosse, wird doch der Schwarzenegg-Märit hier abgerechnet. Früher war der Märit meistens selbsttragend, für 2015 ist nun leider zum achten Mal ein Fehlbetrag budgetiert: Fr. -3'110.- (2014 = -1'610.-), der zu Lasten des Steuerzahlers geht. Neue Vorschriften der BKW für die Stromversorgung der Märitstände führen zu dieser Kostensteigerung. Der Umsatz beträgt Fr. 14'560.-.

In der Funktion 871 / Kühlanlage rechnen wir bei einem Umsatz von Fr. 12'420.- mit einem Gewinn von Fr. 2'575.-. Mit diesem Gewinn müssen wir in den nächsten Jahren das im Jahr 2011 ersetzte Kühlaggregat amortisieren. **Kühlfachvermietung: Familie Stettler, Kreuzweg, Tel. 033 / 453 18 73.**

Funktion 90 / Finanzen und Steuern. Im Thuner Tagblatt vom 8. September 2011 stand geschrieben, dass nebst anderen Gemeinden auch Unterlangenegg zu den „Pechvögeln“ gehört, die wegen dem FILAG 2012 ihre Steuern mindestens um 2 Steuerzehntel anheben sollten. Unser Gemeinderat hatte damals bewusst auf seine Kompetenz zur gesetzlich möglichen Erhöhung um 2 Steuerzehntel verzichtet. Die Stimmbürger wurden aber darauf aufmerksam gemacht, dass zur Finanzierung des OSZ eine Steuererhöhung unumgänglich sein werde. Am 19.10.2012 haben alle sechs Gemeinden dem Kredit für ein OSZ zugestimmt, die Unterlangenegger sogar einstimmig! Die daraufhin vom Gemeinderat beantragte Erhöhung der Steueranlage um nur einen Steuerzehntel von 1,70 auf 1,80 wurde an der Gemeindeversammlung vom 05.12.2012 genehmigt. Trotzdem erwarteten wir im 2014 ein grosses Defizit. Auch für 2015 wird ein Defizit budgetiert. Weil wir über genügend Eigenkapital verfügen, weil in den letzten Jahren die Rechnung jeweils etwas besser abgeschlossen hat als budgetiert wurde und weil wir in absehbarer Zeit (ab 2015/2016) mit Neuzuzüglern rechnen (Überbauung Hänni), sind wir der Meinung, dass wir dies verantworten können. Für nächstes Jahr rechnen wir mit einem Netto-Steuerertrag von Fr. 1'659'200.- (2014 = 1'548'050.-, Rechnung 2013 = 1'557'644.40).

Bei der Funktion 92 / Finanzausgleich dürfen wir gemäss Berechnung mit der uns vom Kanton zur Verfügung gestellten Planungshilfe noch Fr. 419'100.- erwarten. Budget 2014 = 455'500.-, effektiv erhalten = 432'223.-, Differenz = -23'277.-. Die Differenz entsteht aus der Verschiebung der Berechnungsjahre: für die Berechnung im Voranschlag 2014 wurden die Jahre 2010 - 2012 berücksichtigt, aber für die Auszahlung dann 2011 - 2013. Dadurch sind Abweichungen unvermeidlich. Zu denken gibt uns die erst gestern eingegangene, nachträgliche Korrektur von Fr. 1'788.- zu unseren Ungunsten für 2014, weil scheinbar die Kantonale Ausgleichskasse der Finanzdirektion falsche Daten lieferte.

Bei der Funktion 940 / Zinsen wurde der Höhepunkt im Jahr 2000 mit Fr. 130'309.20 erreicht. Dank dem Verkauf vom Abwartshaus, den Baulandparzellen im Kreuzweg und dem alten Schützenhaus sowie weiteren ausserordentlichen Einnahmen (Auflösung Spitalverband und eine Erbschaft) ging die Verschuldung stetig zurück. Der Tiefpunkt wurde 2012 mit Fr. 20'935.10 erreicht. Wegen den geplanten neuen Investitionen (siehe nächste Seite) beträgt der Zinsaufwand nächstes Jahr Fr. 34'200.-.

In der Funktion 942 / Liegenschaften des Finanzvermögens schreibt das Liegenschaftsreglement vor, dass jährlich 0,5 - 1,5% vom Gebäudeversicherungswert den Liegenschaftsfonds gutgeschrieben werden müssen. Unsere beiden Liegenschaftsfonds bestehen seit 1992 und wir haben in den letzten Jahren immer mindestens 1% gutgeschrieben. In Anbetracht der erreichten Fondsbestände wurde ab 2011 eine Halbierung auf das Minimum von 0,5% vorgenommen. Diese Massnahme brachte uns Einsparungen von rund Fr. 20'000.-, was mithilft die Steuerbelastung stabil zu halten. Der gesamte Umsatz in diesem Bereich beträgt Fr. 228'160.-. Im Budget 2014 war er höher wegen der Dachsanierung bei der Liegenschaft Hänni und der Parkplatzerweiterung im Kreuzweg = Fr. 306'070.-.

B) Kommentar zum Voranschlag der Investitionsrechnung

Es sind Nettoinvestitionen von Fr. 311'400.- vorgesehen (2014 = 245'500.-, 2013 = 309'500.-). Dies bedeutet, dass die Einnahmen bestehend aus Beiträgen, Subventionen und Anschlussgebühren um diesen Betrag tiefer sind als die Ausgaben. Ein Teil fällt in die Kategorie der „Spezialfinanzierungen“ (Abwasser). Es sind Ausgaben von Fr. 363'900.- und Einnahmen von Fr. 52'500.- geplant, was die erwähnte Nettoinvestitionssumme von Fr. 311'400.- ergibt. Die Details zur Investitionsrechnung sind auf der folgenden Seite.

Die Beträge im Einzelnen:

* = laufende, beziehungsweise bereits bewilligte Projekte (1) = GR-Beschluss mit Finanzreferendum

** = gebundene Ausgaben

*** = neue, noch zu bewilligende Vorhaben

(2) = liegt in Gemeinderats-Kompetenz.

Ausgaben:

+ Umgebung Moosgruben-Schopf (Entwässerung)	Fr.	19'000.-	*** (2)	Steuerhaushalt
+ ARA-Anschluss Schützenhaus Wolfrichti (Anteil)	Fr.	10'000.-	* (2)	Steuerhaushalt
+ Landerwerb als Realersatz für den neuen Rasenplatz	Fr.	198'000.-	* (2)	Steuerhaushalt
+ Primarschulhaus: Ersatz der Eingangstüre	Fr.	12'000.-	*** (2)	Steuerhaushalt
+ Sanierung Strassendamm Moos (Restkredit)	Fr.	2'389.-	* (2)	Steuerhaushalt
+ Sanierung Strassendamm Moos (Nachkredit)	Fr.	6'011.-	*** (2)	Steuerhaushalt
+ Bärenstutz: Leitung, Einlaufschacht + Belags-Einbau	Fr.	49'000.-	*** (2)	Steuerhaushalt
+ Div. Strassenreparaturen 2015 im Gebiet Bruch	Fr.	15'000.-	*** (2)	Steuerhaushalt
+ Generelle Entwässerungsplanung GEP (Restkosten)	Fr.	25'000.-	* (2)	SF Abwasser
+ Sanierungsmassnahmen auf Grund GEP-Planung	Fr.	20'000.-	*** (2)	SF Abwasser
+ Investitionsbeitrag an ARA-Thunersee, Uetendorf	Fr.	7'500.-	** (2)	SF Abwasser

= **Total Investitionsvorhaben 2014** Fr. **363'900.-**

Einnahmen: (Achtung: Vorzeichen beachten!)

- Kanalisationsanschlussgebühren	Fr.	15'000.-	SF Abwasser
- Bundes- und Kantonsbeiträge an GEP	Fr.	66'000.-	SF Abwasser
+ Einnahmenüberschuss aus der SF Abwasser	+ Fr.	28'500.-	SF Abwasser

- Total Einnahmen der Investitionsrechnung Fr. 52'500.-

= **Ausgaben-Überschuss:** (363'900.- - 52'500.-) = **311'400.-**

zusätzliche Einnahmen: - werden keine erwartet 0.-

der IR-Ausgabenüberschuss verrechnet mit den **- 311'400.-**

folgenden Zahlen (Vorzeichen + oder - beachten):

+ Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	140'000.-
+ Übrige Abschreibungen	Fr.	100'000.-
+ Abschreibungen der Spezialfinanzierung Abwasser	Fr.	0.-

Abzüglich:

- Defizit der laufenden Rechnung Fr. 160'727.-

Bereinigt mit Veränderungen der Spezialfinanzierungen:

+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr.	292'712.-
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr.	180'425.-

ergibt leider einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 119'840.- (= Schuldenzunahme!)

Der Finanzierungsfehlbetrag führt, sofern nicht noch unerwartet zusätzliche Einnahmen anfallen, zu einer entsprechenden Schuldenerhöhung. Dazu ist anzumerken, dass sich einige Vorhaben im Jahr 2014 verzögerten und daher hier nochmals aufgeführt sind (z.B. der Landerwerb und die Generelle Entwässerungsplanung GEP). Somit wird der für 2014 erwartete Finanzierungsfehlbetrag dann um diese Summen kleiner werden. Der Investitions-Voranschlag muss laut Gemeindegesetz von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt werden, denn er dient lediglich als Führungs- und Planungsinstrument des Gemeinderates. Den Stimmberechtigten wurden bereits (oder werden noch, siehe ***) alle Ausgabenposten gemäss Gemeinde-OgR zur Genehmigung vorgelegt, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist, respektive das Finanzreferendum gilt (für Beträge zwischen Fr. 50'000.- und Fr. 100'000.-). Der Gemeinderat hat sich bei den Investitionen zu Lasten vom Steuerhaushalt auf das Nötigste beschränkt um die Belastungen durch das neu gebaute und nun in Betrieb stehende Feuerwehrmagazin sowie die nun in voller Höhe anfallenden Finanzierungskosten des Oberstufenzentrums OSZ etwas besser zu „verdauen“.

Anlässlich einer Klausursitzung hat übrigens der Gemeinderat die Ausarbeitung eines Strassensanierungskonzepts beschlossen, damit die kommenden Investitionen besser im Finanzplan integriert werden können. Dies vor allem wegen der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 ab 2016.

C) Zusammenzug der laufenden Rechnung siehe Tabelle:

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	578'190.00	78'260.00	564'330.00	74'110.00	480'151.31	49'300.70
<i>Nettoaufwand</i>		<i>499'930.00</i>		<i>490'220.00</i>		<i>430'850.61</i>
<i>Nettoertrag</i>						
1 Oeffentliche Sicherheit	244'365.00	160'440.00	267'368.00	180'998.00	228'743.00	133'635.90
<i>Nettoaufwand</i>		<i>83'925.00</i>		<i>86'370.00</i>		<i>95'107.10</i>
<i>Nettoertrag</i>						
2 Bildung	1'226'960.00	518'735.00	1'363'190.00	596'510.00	1'171'255.92	581'843.30
<i>Nettoaufwand</i>		<i>708'225.00</i>		<i>766'680.00</i>		<i>589'412.62</i>
<i>Nettoertrag</i>						
3 Kultur und Freizeit	17'680.00	6'600.00	19'645.00	7'100.00	14'723.25	6'714.00
<i>Nettoaufwand</i>		<i>11'080.00</i>		<i>12'545.00</i>		<i>8'009.25</i>
<i>Nettoertrag</i>						
4 Gesundheit	2'405.00		2'350.00		3'708.70	
<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'405.00</i>		<i>2'350.00</i>		<i>3'708.70</i>
<i>Nettoertrag</i>						
5 Soziale Wohlfahrt	713'950.00		704'665.00		652'766.50	
<i>Nettoaufwand</i>		<i>713'950.00</i>		<i>704'665.00</i>		<i>652'766.50</i>
<i>Nettoertrag</i>						
6 Verkehr	342'630.00	47'200.00	326'200.00	41'860.00	270'811.22	55'981.40
<i>Nettoaufwand</i>		<i>295'430.00</i>		<i>284'340.00</i>		<i>214'829.82</i>
<i>Nettoertrag</i>						
7 Umwelt und Raumordnung	447'780.00	393'540.00	435'100.00	387'270.00	241'097.65	183'856.85
<i>Nettoaufwand</i>		<i>54'240.00</i>		<i>47'830.00</i>		<i>57'240.80</i>
<i>Nettoertrag</i>						
8 Volkswirtschaft	393'830.00	426'485.00	379'295.00	412'715.00	377'417.71	410'401.71
<i>Nettoaufwand</i>						
<i>Nettoertrag</i>	<i>32'655.00</i>		<i>33'420.00</i>		<i>32'984.00</i>	
9 Finanzen und Steuern	689'725.00	2'865'528.00	767'280.00	2'888'928.00	588'719.65	2'714'008.47
<i>Nettoaufwand</i>						
<i>Nettoertrag</i>	<i>2'175'803.00</i>		<i>2'121'648.00</i>		<i>2'125'288.82</i>	
Total Aufwand/Ertrag	4'657'515.00	4'496'788.00	4'829'423.00	4'589'491.00	4'029'394.91	4'135'742.33
<i>Ertragsüberschuss</i>					<i>106'347.42</i>	
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>160'727.00</i>		<i>239'932.00</i>		
TOTAL	4'657'515.00	4'657'515.00	4'829'423.00	4'829'423.00	4'135'742.33	4'135'742.33

D) Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, die Gemeindesteueranlage und die Liegenschaftssteuer wie eingangs auf Seite 3 erwähnt festzulegen und den Voranschlag 2015 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Unterlangenegg, 12. November 2014

Der Finanzverwalter: Kurt Gyger

Der detaillierte Voranschlag liegt übrigens am Schalter der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Falls weitere Auskünfte gewünscht werden, beantworte ich ihre Fragen gerne (Tel. 033 / 453 22 25).

Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung. Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.

Der Gemeinderat hat...

- den Sitzungskalender für das Jahr 2015 festgelegt. Er kann unter www.unterlangenegg.ch/Gemeinderat eingesehen werden.
- die Spitex-Zulg in einem Schreiben dazu aufgefordert, spitex-intern ein Gefäss zu schaffen, mit welchem die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen auch zukünftig zu einem günstigen Preis angeboten werden können. Auf Grund der Sparmassnahmen des Kantons wird dieser, seines Erachtens wichtige Bereich nicht mehr subventioniert.
- die Spendenanfrage um einen jährlichen Beitrag an die Jugendmusik Wachsendorn mit der Begründung abgelehnt, dass seit 2011 für Jungbläser aus Unterlangenegg 50 % der Ausbildungskosten finanziert werden (anstatt der von der Organisation Jungbläserausbildung geforderten 30 %) und bereits die Musikgesellschaft Schwarzenegg mit einem namhaften Betrag unterstützt wird. Unterlangenegger Familien bezahlen auf Grund des Gemeindebeitrags nur 30 % anstatt 50 % der Restkosten. Die Musikgesellschaft Schwarzenegg ist einer der Stammvereine der Jugendmusik, welcher Jungmusikanten dort in die Ausbildung schickt und so diesen Verein ebenfalls mitfinanziert. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Finanzierung der Jugendmusik Wachsendorn rein über die Stammvereine erfolgen sollte.
- auf einen erfreulichen Schwarzenegg-Märit 2014 zurückgeblickt.
- der schweizerischen Post seinen Unmut über die massive Preiserhöhung im PromoPost-Angebot mitgeteilt. Von dieser Preiserhöhung (Streuung auf eine politische Gemeinde und nicht nach Postkreis wie z. B. 3616 Schwarzenegg) ist die Gemeinde beim Versand der Gemeindepost oder auch von Flugblättern stark betroffen. Die Verhandlungen mit der Post sind nun am Laufen.
- gegen die Luftraumstrukturänderung 2015 im Zusammenhang mit dem geplanten Südanflug auf den Flughafen Bern, wie schon bei der „Anhörung Luftraum“, Einsprache erhoben.
- mit der Genossenschaft Ecogie, welche die Solaranlage auf dem Dach des OSZ betreibt, eine Vereinbarung zum Bezug von 10'000 kWh Ökostrom ab dem 1.01.2015 abgeschlossen.
- für die Sanierung der 3,5-Zimmer Wohnung im EG, Hänni 95a (Lehrerhäuser) einen Kredit von 5'000 Franken genehmigt.

Fusspflegedienst 2015

Nachfolgend finden Sie die Daten für den regional organisierten Fusspflegedienst, welcher auch im Jahre 2015 wiederum im Kirchgemeindehaus Schwarzenegg angeboten wird:

Dienstag, 3. Februar
Dienstag, 7. April
Dienstag, 9. Juni
Dienstag, 11. August
Dienstag, 13. Oktober
Dienstag, 8. Dezember



Ermöglicht wird die Dienstleistung durch die Trägervereine Frauenverein Unterlangenegg, Frauenverein Oberlangenegg, Frauengruppe Schwarzenegg und Frauenchor Eriz, welche sich an den Kosten beteiligen.

Gepflegt werden die Füsse von Doris Scheidegger-Küenzi. Anmeldungen richten Sie an:

Sonja Dähler, Telefon 033 453 26 76 oder 079 547 82 11

Sie koordiniert die eingehenden Anmeldungen.

Home Instead Seniorenbetreuung



Home Instead Seniorenbetreuung besteht aus selbstständig geführten, regionalen Geschäftsstellen, wovon in Krattigen auch eine für das Berner Oberland angesiedelt ist: 033 847 80 60.

Bei Home Instead handelt es sich um eine private Spitex mit dem Ziel, individuelle Seniorenbetreuung auf hohem Niveau anzubieten, die auf vertrauensvollen Beziehungen basiert.

Haben Sie sich dazu entschlossen, Ihre Eltern, Grosseltern oder Freunde nicht in einem Alters- oder Pflegeheim unterzubringen, sondern ihnen das Leben zuhause zu ermöglichen? Dann möchte Sie die Home Instead Seniorenbetreuung dabei gerne begleiten und unterstützen.

Täglich sind ihre Mitarbeitenden bei Senioren vor Ort, um ihnen bei alltäglichen Dingen zur Hand zu gehen, die nicht mehr alleine zu bewältigen sind. Die Home Instead Dienstleistungen umfassen Gesellschaft (Lesen) zuhause, Hilfe im Haushalt (inkl. Zubereiten von Mahlzeiten) und Begleitung ausser Haus (Einkaufen) sowie Unterstützung bei der Grundpflege.

Auf Herausforderungen, wie Alzheimer und Demenz, sind die Mitarbeitenden bestens vorbereitet. Die Kunden sollen sich sicher und unabhängig fühlen und sich für ein Leben zuhause entscheiden können.

Wohnen im Alter hat ganz verschiedene Gesichter. Home Instead bietet ihre Seniorendienste nicht ausschliesslich in den eigenen vier Wänden an. Die Mitarbeitenden kommen auch in Einrichtungen für betreutes Wohnen und in Alters- und Pflegeheime. Weitere Infos gibt's unter www.homeinstead.ch

Ein Beitrag der Regionalen Energieberatung



Online-Energierrechner

Im Internet finden Sie eine Vielzahl von Online-Energierrechnern, mit denen Sie Ihren persönlichen Energieverbrauch analysieren können. Die vorgestellten Rechner erfordern kein technisches Fachwissen.

Das Ausfüllen eines Onlinechecks macht Ihnen Ihren persönlichen Strom- und Wärmeverbrauch, Ihr Konsumverhalten sowie die regelmässig zurückgelegten Wegstrecken bewusst. Die Auswertungen zeigen Vergleiche mit Durchschnittswerten und geben Ihnen Hinweise, wie die persönliche Bilanz verbessert werden kann. Seien Sie sich bewusst, dass immer starke Vereinfachungen gemacht werden. Ein Online-Test ersetzt keine fachtechnische Beurteilung oder gar einen Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK.



Mit Online-Energierrechnern erfahren Sie mit wenig Aufwand, ob Sie viel, durchschnittlich oder wenig Energie benötigen
Foto by: Barbara Eckholdt, pixelio.de

Energybox 2.0, ein Projekt der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E.

Analysieren und entdecken Sie Ihr Sparpotenzial beim Stromverbrauchen im Haushalt. Der Schnell-Check basiert auf 12 Fragen und benötigt nur 5 Minuten. Mit dem Detail-Check analysieren Sie Ihre Situation gründlich: neben Grundeingaben werden 26 Rubriken abgefragt. 20 Minuten müssen Sie auf jeden Fall einrechnen. Dank Zugangscode können Sie mehrmals an der Analyse arbeiten, die Eingaben bleiben erhalten. www.energybox.ch

Energie-Check von Energie Schweiz

Mit dem Energie-Check können Sie Ihren gesamten Energieverbrauch für Wärme, Strom und Mobilität bestimmen. Er rechnet mit Ihren tatsächlichen Verbrauchswerten. Sollten Sie diese nicht kennen, erfolgt die Berechnung anhand von Standardwerten. Die Ergebnisse werden mit dem schweizerischen Durchschnitt verglichen. Achtung: die Personenbelegung im Haushalt ist eine entscheidende Grösse. 1 Person in einem Minergie-P-Neubau gibt eine schlechte Bewertung, obwohl am Gebäude kaum Verbesserungspotenzial besteht. www.energieschweiz.ch/energie-check

Footprint-Rechner des WWF

Wie viele Planeten benötigen Sie für Ihren Lebensstil? Nachhaltig ist ein Fussabdruck mit dem Wert von einem Planeten. In diesem Fall konsumieren Sie so viele Rohstoffe, wie die Erde nachhaltig anbietet resp. verarbeiten kann. Aktuell beträgt der ökologische Fussabdruck der Weltbevölkerung 1.5 Planeten (mit steigender Tendenz), in der Schweiz beträgt er 2.8 Planeten. www.wwf.ch/footprint

Persönliche Energie- und Klimabilanz von Ecospeed AG Zürich – Software für Klimaschutz

Berechnen Sie Ihre persönliche Energie- und Klimabilanz beim Wohnen, Essen, Einkaufen und Unterwegssein. Sehen Sie im Vergleich zu anderen Personen, ob Sie viel oder wenig verbrauchen. ECOPrivate bilanziert zudem die Energie, welche für die Produktion der von Ihnen konsumierten Güter und Dienstleistungen benötigt wird - die sogenannte "Graue Energie". www.ecospeed.ch/private

Links

www.energiewende.ch/tools

www.treeze.ch/umweltrechner

Excel-Tabelle zum Führen einer mehrjährigen Strom-Energiestatistik
Umweltbilanz von Stromprodukten, Transportdienstleistungen, Wärmepumpen und Fernwärme

Energiefragen?

Regionale Energieberatung

Markus May / Marco Girardi / Roland Joss

Industriestrasse 6, 3607 Thun

033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Neuverteilung von Jodtabletten

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Jodtabletten an die Bevölkerung abgegeben. Anfangs Jahr hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 km ausgeweitet. Zwischen dem 27.10. und Ende November 2014 erhalten im Verteilgebiet gut 4,9 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner ihre persönliche Packung Jodtabletten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kaliumiodid.ch oder unter der Hotline 0848 44 33 00.



Entlassungen 2014

Militär

Bär Christoph, 1984, Bachgraben 69
Blaser Daniel, 1982, Graben 55 a
Brechtbühler Simon, 1983, Bach 114
Häfliger Marco, 1984, Hinterzäunen 88
Oesch Florian, 1983, Hübeli 76
Reusser Stefan, 1984, Egg 9
Stauffer Lukas, 1984, Aebnit 97 c
Turtschi Claudio, 1984, Allmend 10



Zivilschutz

Kropf André, 1974, Bachgraben 64

Feuerwehr

Reusser Hans Ulrich, 1964, Bach 112

Witz

Sie: "Du hast nicht mal gemerkt, dass ich mir meine Haare gefärbt habe!"

Er: "Klar habe ich gemerkt, dass du die Haare gefärbt hast!"

Sie: "Habe ich gar nicht, du Blödmann!!!"